

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Daniel Herrnschmidt.

Francke, August Hermann

Eisenach, 04.09.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20939

Sorggeloher from Collega, 59

Direkt. Einm. Th. 4/18. 1.

Wir sind gestern nachmittag um 1. Uhr hier in Eisenach angekommen und haben nach der Mahlzeit gleich, die Martenbürg besichtigt, davon ist auf den flou. Superintendenten sein auf den flou. Deffrau besichtigt sehr. ~~Einm.~~ Dieser berichtet mir, daß die Pöf. Lallenbruggen, die bei der Pöfischen Kette oftmals gearbeitet sind für Ball Comen, in einem sehr miserablen Zustand bei ihm gearbeitet & gesagt, daß sie schon gesehrt nach Jelder nehmen, & demnach sofort gegen Jasin Comen werden. Wenn sie sich meldet, Jelder ist daß sie nicht als reine Lutter, ein von der Pöf. & reisen, sondern auf alle Weise bei geringen Lutter, sein & mit dem wenigsten Lutter schon gearbeitet hat,

entwerf bringen in im Lieb. In verlobter Zeit,
bis sie von ihrem verstorbenen Geliebten in alle Ewigkeit
gekauft sein würde. Damit sie nicht dort eine
von Versuchungen und Separationen in die
Fährde falle und dadurch ein größeres Leiden
mit angebracht werde. Ich weiß nicht, wie
sich um 8. Uhr nach Tisch befindet und geben
die Frau Joh. K. und ihre kleine Tochter
bei mir sehr geliebt. Ein mäßiges
Leiden an der Zeit nicht. Eine Frau
gibt an allen guten Dingen.

Lifanay
Don 4^{ter} Sept.
1717.

A. L. Farnitz

Herrn Senr

75
56

Monsieur le Professeur

Herrnschmidt

Abgeordnet von dem
Königlichen
Hofe in
St. Michael.

Stalle

a